

Drittes Quartal 2007

30. Oktober 2007

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Am 1. Oktober haben wir bekannt gegeben, dass wir das dritte Quartal voraussichtlich mit Verlust abschliessen werden. Grund dafür sind Abschreibungen von Positionen innerhalb der Investment Bank, die primär im Zusammenhang mit den verschlechterten Bedingungen auf dem US-Subprime-Markt für Wohnhypotheken stehen. Gleichzeitig haben wir eine Reihe von Veränderungen im Management angekündigt. Schon bei Bekanntgabe der Ergebnisse des zweiten Quartals im August wiesen wir in unserem Aktionärsbrief darauf hin, dass mit einem sehr schwachen Handelserfolg der Investment Bank zu rechnen sein würde.

Die Ergebnisse, die zu diesen Ankündigungen geführt haben, sind unbefriedigend. Wir erachten es jedoch als zentral, jederzeit klar und offen zu kommunizieren. Unser Ziel ist es, Sie als Aktionärinnen und Aktionäre sowie den Markt stets darüber auf dem Laufenden zu halten, wie sich das Unternehmen UBS entwickelt.

Der Konzernverlust für das dritte Quartal vor Steuern und Minderheitsanteilen beläuft sich auf 726 Millionen Franken. Dies liegt innerhalb der angekündigten Bandbreite von 600 bis 800 Millionen Franken. Nach Steuern und Minderheitsanteilen resultiert ein den Aktionären zurechenbares Konzernergebnis von minus 830 Millionen Franken. Zum ersten Mal seit vielen Quartalen haben wir damit unser Eigenkapital-Renditeziel verfehlt. Ohne Berücksichtigung des Gewinns aus dem Verkauf der Julius-Bär-Beteiligung im zweiten Quartal 2007 und der Kosten im Zusammenhang mit der Schliessung von DRCM (229 Millionen Franken nach Steuern) ergibt sich eine annualisierte Eigenkapitalrendite von 17,2%. Dies entspricht dem tiefsten Stand seit 2003 und liegt unterhalb der revidierten Zielgrösse von langfristig mindestens 20%.

Wir haben eine Reihe von Massnahmen eingeleitet, um unsere Performance zu steigern. Unser neues Führungsteam arbeitet daran, die für diese Verluste verantwortlichen Schwachstellen zu beheben. Dazu gehören Bewirtschaftung, Volumen und Struktur der Bilanz sowie die internen Kosten, zu denen sich die Unternehmensgruppen refinanzieren können. Hinzu kommen Verbesserungen im Bereich Marktrisikomanagement und -kontrolle. Selbstverständlich werden wir Sie über die entsprechenden Veränderungen weiterhin laufend informieren.

Als Aktionäre erwarten Sie von uns, dass UBS profitables Wachstum generiert. Für uns bedeutet dies die Erschliessung von Ertragsquellen, die auf echtem Kundennutzen beruhen, den Aufbau einer starken und wachsenden Kundenbasis sowie die Beibehaltung von Wissens- und sonstigen Vorteilen, die von der Konkurrenz nur schwer zu kopieren sind.

Eine effiziente Kapital- und Risikobewirtschaftung bildet die Voraussetzung für all diese drei Punkte. Die weitere Steigerung der Effizienz betrachten wir als ständige Aufgabe – und als Mittel

zur strengen Kostenkontrolle. Auf diese Weise können wir unsere Investitionen dorthin lenken, wo der grösste Nutzen für unsere Kunden und für unser Geschäft entsteht. Um dies zu verwirklichen, werden wir das Anreizsystem innerhalb UBS so anpassen, dass Mitarbeiter belohnt werden, die Effizienzgewinne erzielen, und auch jene, die für Ertragssteigerungen sorgen.

Wie hat sich UBS im dritten Quartal entwickelt? Die Schwierigkeiten, die in der ersten Hälfte 2007 auf dem US-Subprime-Hypothekenmarkt sichtbar wurden, übertrugen sich Ende Juli auch auf die globalen Märkte und dauern seither an. Wie in den Medien mehrfach berichtet, führte dies zu Verlusten in weiten Teilen der Finanzindustrie. In einigen der betroffenen Bereiche, wie beispielsweise Leveraged Finance, verzeichnete UBS relativ geringe Verluste. Aus unserem Engagement bei Hedge Funds als Gegenparteien ergaben sich keinerlei Probleme. Im Bereich der vieldiskutierten Conduit-Finanzierung ist UBS keine nennenswerten Verpflichtungen eingegangen, sondern hat auf solche Geschäfte bewusst verzichtet.

Beträchtliche Verluste verzeichnet haben wir hingegen auf Positionen, die im Zusammenhang mit dem US-Subprime-Markt für Wohnhypotheken stehen. Ein Grossteil davon entfällt auf das Geschäft mit Mortgage-Backed Securities (hypothekarisch gesicherte Wertschriften) innerhalb der Investment Bank sowie auf Portfolios der inzwischen aufgelösten Einheit Dillon Read Capital Management. Auf diesen umfangreichen Wertschriftenbeständen, die sich zum Teil noch in unseren Büchern befinden, wurden zwar seinerzeit bis zu einem gewissen Grad Gegenpositionen eingegangen mit dem Ziel, das bei normalen Marktbedingungen bestehende Risiko einzudämmen. Im Bereich der US-Subprime-Hypotheken für Wohnliegenschaften erfolgte die Korrektur speziell im August dann aber derart drastisch und unvermittelt, dass die Märkte illiquid wurden. Dies führte zu substanzialen Bewertungsverlusten, auch auf Positionen mit hohem Kreditrating. Der US-Immobilienmarkt blieb im Berichtsquartal geschwächt, was wir bei der Bewertung unserer Bestände an hypothekarisch gesicherten Wertschriften per Ende September berücksichtigt haben. Nichtsdestotrotz bleibt der Wert dieser Positionen abhängig von der weiteren Marktentwicklung. Insgesamt ergibt sich für die Einheit Fixed Income, Currencies and Commodities ein negativer Erfolgsbeitrag von 4,2 Milliarden Franken im dritten Quartal. Daneben haben wir im Aktieneigenhandel (Statistical Arbitrage) Verluste erlitten. Als Folge der Gewinnwarnung für das dritte Quartal stufte Standard & Poor's unser langfristiges Kreditrating auf AA zurück. Der Entscheid der Ratingagentur kam zwar nicht ganz unerwartet – dennoch möchten wir an dieser Stelle betonen, dass UBS nach wie vor zu den bestkapitalisierten Banken gehört, mit einem der höchsten Kreditratings der Branche.

Die Verluste betreffen nur wenige Teile unserer Investment Bank, haben aber die anhaltende Stärke in allen übrigen Geschäftseinheiten überschattet. Unser Wealth Management hat ein ausgezeichnetes Quartal hinter sich und arbeitet profitabler denn je. Die Fähigkeit zur Akquisition von Neugeldern ist ungebrochen, wie der starke Zufluss von 40,2 Milliarden Franken allein im dritten Quartal zeigt. Die Einkünfte im Wealth und Asset Management blieben hoch, gestützt auf die verwalteten Vermögen, die sich per 30. September 2007 auf 3100 Milliarden Franken beliefen.

Für UBS als Ganzes fiel der Ertrag aus dem Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft deutlich höher aus als im dritten Quartal 2006 und ging gegenüber dem historischen Höchststand des zweiten Quartals nur unwesentlich zurück. Gründe dafür – abgesehen vom starken Abschneiden im Wealth Management – sind auch die Gewinne im Aktienemissionsgeschäft sowie im Advisory-Business innerhalb unserer Investment Bank sowie hohe Einkünfte im Bereich Equities. Im Zwölfmonatsvergleich erhöhten sich die Handelserträge auf einigen Gebieten ebenfalls, insbesondere bei den Aktienderivaten, im Prime Brokerage, bei den Zinsderivaten und Staatsanleihen wie auch beim kundenseitigen Vertrieb im Geldmarkt-, Währungs- und Rohstoffgeschäft.

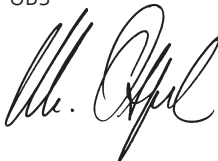
Die anhaltend hohen Einkünfte im Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft sind Ausdruck unserer strukturellen Stärken. Die Zusammenarbeit unserer Unternehmensgruppen bringt nicht nur höhere Erträge und tiefere Kosten für jede einzelne von ihnen, sondern auch mehr gegenseitige Kundenvermittlungen. Die weltweite Vermögensbildung erreicht nie gekannte Ausmasse, was uns immer wieder neue Chancen bietet. Die Struktur und Marktstellung von UBS eröffnen ein riesiges Potenzial für profitables Wachstum – unsere Aufgabe ist es, dieses Potenzial bestmöglich zu nutzen.

Trotz der enttäuschenden Ergebnisse im dritten Quartal weisen wir für die ersten neun Monate 2007 eine starke Performance aus. Für diese Periode beläuft sich der den Aktionären zurechenbare Reingewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen auf 7713 Millionen Franken. Ohne den Gewinn aus dem Verkauf der Julius-Bär-Beteiligung im zweiten Quartal und die Kosten für die Schliessung von DRCM hätte sich ein Gewinn von 6016 Millionen Franken ergeben, verglichen mit 8349 Millionen Franken vor einem Jahr.

Ausblick – Das vierte Quartal begann mit guten Resultaten aus allen Geschäftseinheiten inklusive der Investment Bank. Der Bereich Fixed Income, Currencies and Commodities bleibt jedoch nach wie vor den künftigen Marktentwicklungen ausgesetzt. Eine weitere Verschlechterung im amerikanischen Häuser- und Hypothekemarkt oder eine Rating-Herabstufung von hypothekarisch gesicherten Wertpapieren könnte zusätzliche Abschreibungen auf unseren Positionen erforderlich machen. Wir erwarten deshalb nicht, dass sich das vierte Quartal weiter so gut entwickelt wie in der Anfangsphase, oder dass sich die gegenwärtigen Schwierigkeiten kurzfristig überwinden lassen.

30. Oktober 2007

UBS



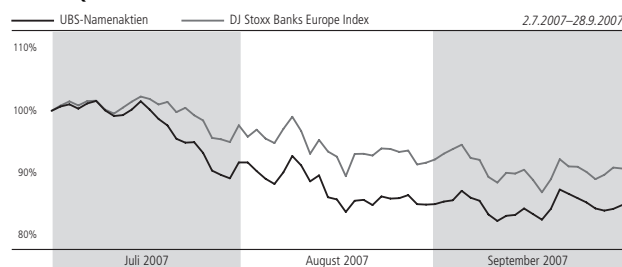
Marcel Ospel
Präsident des
Verwaltungsrates



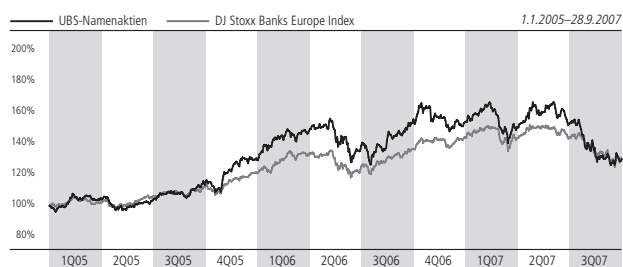
Marcel Rohner
Präsident der
Konzernleitung und CEO

Kursentwicklung der UBS-Aktie

Drittes Quartal 2007



Seit 2005



Ertragskennzahlen für die Aktionäre

	Für das Quartal endend am			Veränderung in %		Seit Jahresbeginn	
	30.9.07	30.6.07	30.9.06	2Q07	3Q06	30.9.07	30.9.06
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (CHF)¹							
Gemäss Erfolgsrechnung	(0.44)	2.82	1.07			4.05	4.28
Aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(0.49)	2.69	1.07			3.87	4.04
Den UBS-Aktionären zurechenbare Eigenkapitalrendite (%)²							
Gemäss Erfolgsrechnung						21,5	27,6
Aus fortzuführenden Geschäftsbereichen						20,7	26,0

Finanzkraft und Ratings

	Per		
	30.9.07	30.6.07	30.9.06
BIZ-Kernkapitalquote (Tier 1) (%) ³	10,6	12,3	12,2
Langfristige Ratings			
Fitch, London	AA+	AA+	AA+
Moody's, New York	Aaa	Aaa	Aa2
Standard & Poor's, New York ⁴	AA+	AA+	AA+

Konzernergebnis UBS

Mio. CHF	Für das Quartal endend am			Veränderung in %		Seit Jahresbeginn	
	30.9.07	30.6.07	30.9.06	2Q07	3Q06	30.9.07	30.9.06
Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis	(830)	5622	2199			8067	8850
Den Minderheitsanteilen zurechenbares Konzernergebnis	117	149	105	(21)	11	428	397
Ergebnis vor Steuern (aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen)	(726)	6236	2814			9902	11619

Übrige Kennzahlen

Mio. CHF	Per			Veränderung in %	
	30.9.07	30.6.07	30.9.06	30.6.07	30.9.06
Den UBS-Aktionären zurechenbares Eigenkapital	48 229	51 259	48 094	(6)	0
Börsenkaptalisierung	127 525	151 203	156 615	(16)	(19)

Fussnoten: 1 Für Details zur Berechnung der Ergebnisse pro Aktie siehe Anmerkung 8 im Anhang zur Konzernrechnung im Quartalsbericht zum 30. September 2007. 2 Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis (gegebenenfalls annualisiert) / Den UBS-Aktionären zurechenbares durchschnittliches Eigenkapital abzüglich Ausschüttungen (gegebenenfalls geschätzt). 3 In dieser Berechnung ist das hybride Tier-1-Kapital enthalten. Siehe Tabelle BIZ-Kennzahlen im Kapitel Kapitalbewirtschaftung im Quartalsbericht zum 30. September 2007. 4 Das langfristige Rating von Standard & Poor's wurde am 1. Oktober 2007 auf AA angepasst.

Erfolgsrechnung

Mio. CHF	Für das Quartal endend am			Veränderung in %		Seit Jahresbeginn	
	30.9.07	30.6.07	30.9.06	2Q07	3Q06	30.9.07	30.9.06
Geschäftsertrag	6 169	15 651	10 462	(61)	(41)	35 167	34 899
Geschäftsaufwand	7 123	9 695	7 715	(27)	(8)	25 909	24 137
Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis	(1 086)	5 411	2 118			7 513	8 198
Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(1 086)	5 152	2 114			7 248	8 194

Leistungskennzahlen

	Für das Quartal endend am			Seit Jahresbeginn	
	30.9.07	30.6.07	30.9.06	30.9.07	30.9.06
Geschäftsaufwand/Geschäftsertrag (%)	115,2	62,0	73,8	73,7	69,4
Neugelder (Mrd. CHF)	38,3	34,0	41,9	125,1	126,2

Personalbestand

Auf Vollzeitbasis	Per			Veränderung in %	
	30.9.07	30.6.07	30.9.06	30.6.07	30.9.06
Schweiz	27 863	27 315	26 736	2	4
Übriges Europa/Nahost/Afrika	13 702	13 355	12 235	3	12
Nord- und Lateinamerika	32 422	31 933	29 630	2	9
Asien/Pazifik	9 827	8 954	6 992	10	41
Total	83 814	81 557	75 593	3	11

Ergebnis der Unternehmensgruppen

Mio. CHF	Total Geschäftsertrag			Total Geschäftsaufwand			Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		
	30.9.07	30.9.06	Veränderung in %	30.9.07	30.9.06	Veränderung in %	30.9.07	30.9.06	Veränderung in %
Global Wealth Management & Business Banking									
Wealth Management International & Switzerland	3 315	2 611	27	1 699	1 385	23	1 616	1 226	32
Wealth Management US	1 678	1 423	18	1 497	1 380	8	1 811	43	321
Business Banking Switzerland	1 349	1 297	4	758	729	4	591	568	4
Global Asset Management	942	728	29	573	444	29	369	284	30
Investment Bank	(1 419)	4 500		2 261	3 417	(34)	(3 680)	1 083	
Corporate Center	304	(97)		335	360	(7)	(31)	(457)	93
Finanzdienstleistungsgeschäft	6 169	10 462	(41)	7 123	7 715	(8)	(954)	2 747	

Cautionary statement regarding forward-looking statements | This communication contains statements that constitute "forward-looking statements", including, but not limited to, statements relating to the implementation of strategic initiatives and other statements relating to our future business development and economic performance. While these forward-looking statements represent our judgments and future expectations concerning the development of our business, a number of risks, uncertainties and other important factors could cause actual developments and results to differ materially from our expectations. These factors include, but are not limited to, (1) general market and macro-economic trends, (2) legislative developments, governmental and regulatory trends, (3) movements in local and international securities markets, currency exchange rates and interest rates, (4) competitive pressures, (5) technological developments, (6) changes in the financial position or creditworthiness of our customers, obligors and counterparties and developments in the markets in which they operate, (7) management changes and changes to our Business Group structure and (8) other key factors that we have indicated could adversely affect our business and financial performance which are contained in other parts of this document and in our past and future filings and reports, including those filed with the SEC. More detailed information about those factors is set forth elsewhere in this document and in documents furnished by UBS and filings made by UBS with the SEC, including UBS's Annual Report on Form 20-F for the year ended 31 December 2006 and other reports on Form 6-K filed after the Form 20-F. UBS is not under any obligation to (and expressly disclaims any such obligations to) update or alter its forward-looking statements whether as a result of new information, future events, or otherwise.